

Schulleiter Johann Prugg und sein Sohn Oberleutnant Franz Prugg – eine tragische Geschichte

Nachdem ich im Jänner 2021 von Maria Graß aus dem Nachlass ihres 2014 verstorbenen Vaters, Herrn OSR Hans Graß Unterlagen über den Oberlehrer Johann Prugg und dessen Sohn Franz Georg erhielt, kann auch über deren Schicksal wieder etwas in Erinnerung gerufen werden.

OSR Graß erhielt im Jahre 2008 diese Unterlagen von Peter Bernhardt aus Berlin (einem Verwandten aus der Fam. Prugg/Nußbaum), der sich intensiv mit der Geschichte seiner Vorfahren beschäftigte.

Aus dieser Sammlung habe ich (OSR Graß ist selbst nicht mehr dazugekommen diese Geschichte aufzuarbeiten), nur jene Bilder und Dokumente verwendet und zusammengestellt, die sich auf unser Gebiet bzw. auf Johann bzw. Franz Georg Prugg beziehen. Einige Bilder wurden aus unserem Chronik-Archiv ergänzt.



Dieses Bild stammt aus einem Album der Fam. Oberhauser Josef vulgo Micheiwirts-Sepp, das die Schulklasse seines Vaters Jakob Oberhauser sen. zeigt, der Lehrer im Hintergrund war Johann Prugg.

Johann Prugg , Lehrer und Schulleiter an der Volksschule Hopfgarten, wurde am 24. April 1859 in Nauders als Sohn des Franz Prugg und der Josefa geb. Stecher geboren. Wo er als Junglehrer eingesetzt war ist unbekannt. Jedenfalls heiratete er am 21. August 1882 im Alter von 23 Jahren in Wörgl Agnes Mayr. Sie war die Tochter des Chirurgen im Wörgler Krankenhaus Josef Mayr und dessen Gattin Theresia Riedmann aus Ellmau.



Fam. Prugg: Im Bild v.l.n.r.: Die Kinder Hermine Amalia Maria, Hans (dieser war später u.a. auch an der VS-Penning als Lehrer von 1919 bis 1921 tätig), Vater Johann, Maria Notburga und Agnes Prugg jun.. Die Mutter Agnes Prugg ist bereits im Jahre 1911 verstorben.



Die Familie wohnte auch im Schulhaus – Markt No. 3.

Schulleiter Johann Prugg, wie damals üblich auch Chorleiter (Kirchenchor), ist auf einem Spaziergang am 27. April 1916 von Hopfgarten über Hacha - Itter nach Söll an einem Herzschlag verstorben.

In Gottes unerforschlichem Ratsschlusse war es gelegen, daß unser innigstgeliebter Vater, Schwieger-
vater und Großvater,

Herr Johann Prugg

Schulleiter und Chorregent in Hopfgarten

am 27. April 1916 unerwartet schnell an Herzschlag, im 57. Lebensjahre, nach Empfang des Sakramentes
der letzten Oelung, in ein besseres Jenseits abberufen wurde.

Das Begräbnis des teuren Verblichenen erfolgt Sonntag, den 30. April, um 2 Uhr nachmittags auf
dem Ortsfriedhofe.

Die hl. Seelengottesdienste werden Dienstag, den 2. Mai, um 7 Uhr früh in der Pfarrkirche Hopf-
garten abgehalten.

Hopfgarten, Wörgl, am 29. April 1916.

Franz Cuffic, Assistent der Südbahn
als Schwiegersohn.

Anna Prugg, geb. Rußbaum, Oberltn.-Wtw.
als Schwiegertochter.

Hermine, Hans, Maria Prugg
Agnes Cuffic, geb. Prugg
als Kinder.

Eva Prugg, Gertrud und Franz Cuffic
als Enkelkinder.

Sein ältester Sohn Franz Georg Prugg, geboren am 21. September 1883 in Hopfgarten, besuchte sicher die Volksschule in Hopfgarten, danach hat er in Innsbruck ein Gymnasium besucht und die Matura abgelegt. Vermutlich dürfte er dann um das Jahr 1903 seine militärische Karriere eingeleitet haben.



Anna und Franz Georg Prugg





Franz Georg Prugg



Eva Nussbaum



Trauungslegitimation.

Frau Leinwand Franz Trugg aus
2. Regiment der Kaiserlichen Kaiserlichen

wird nach - istig befürdener Aufstellung der
Kautionsleistung die Legitimation zur Trauung
mit dem Fräulein Anna Nussbaum
erteilt.

Wien, am 14. August 1911.

Für den Minister:
Gen. Gustav Ludwig:



[Signature]

Franz Georg hatte sich am 14.9.1911 mit Frau Anna Nussbaum in Regensburg verheiratet. Die Bewilligung des K.K. Reichskriegsministeriums vom 14. August 1911 lag dafür nach Sicherstellung der Kaution vor.

Heiratschein.

№ 235/1911.

6 8

Vor- und Zuname, sowie Stand des Ehemannes: Anton August Prugg
Leutnant im 2. Regiment, in Meran, Kaiserjäger,
Geburtsort: 21. September 1883,
Weyßkirchen,
Geburtsort: Weyßkirchen,
Wohnort: Weyßkirchen,
Vor- und Zuname, sowie Stand der Ehefrau: Anna Kissbarin,
geb. Prugg
Geburtsort: 9. August 1887
Regensburg
Geburtsort: Regensburg
Wohnort: Regensburg
Tag der Eheschließung: 14. September 1911.

Regensburg, den 26. Mai 1911.



Der Standesbeamte:

A. H. Prugg

Jedenfalls wurde Prugg 1913 zur k.k. Armee nach Meran zur 21. Kompanie-Feldjäger eingezogen und besuchte den Ausbildungsjahrgang 1913 bis 1916.

Ein paar Bilder knapp vor Kriegsausbruch:



Auf dem Weinfass sitzend Leutnant Franz Georg Prugg



Der Ausbildungsjahrgang 1913 bis 1916 in Meran des K.K. Feldjäger-Batallions - 21. Kompanie in Meran. Franz Georg Prugg (fünfter von links in der 1. Reihe)

Bei Kriegsausbruch im Jahre 1914 war er der K.K. Südarkmee zugeteilt (Garnison in Bruck a. d. Mur - auch seine Frau wohnte dort). Seine Tochter Eva Anna Rosa Agnes Prugg wurde am 31. August 1912 in Bruck an der Mur geboren.

Als Leutnant war Prugg zu Kriegsbeginn in Serbien eingesetzt und wurde bei einem Angriff an einem Bein durch einen Schuss verletzt.

Der junge Leutnant Prugg (hinter dem rechten Rad) gibt das Kommando. „Feuer!“



Liebste Eltern! Montag 7 h abends noch keine Dokumente eingetroffen!

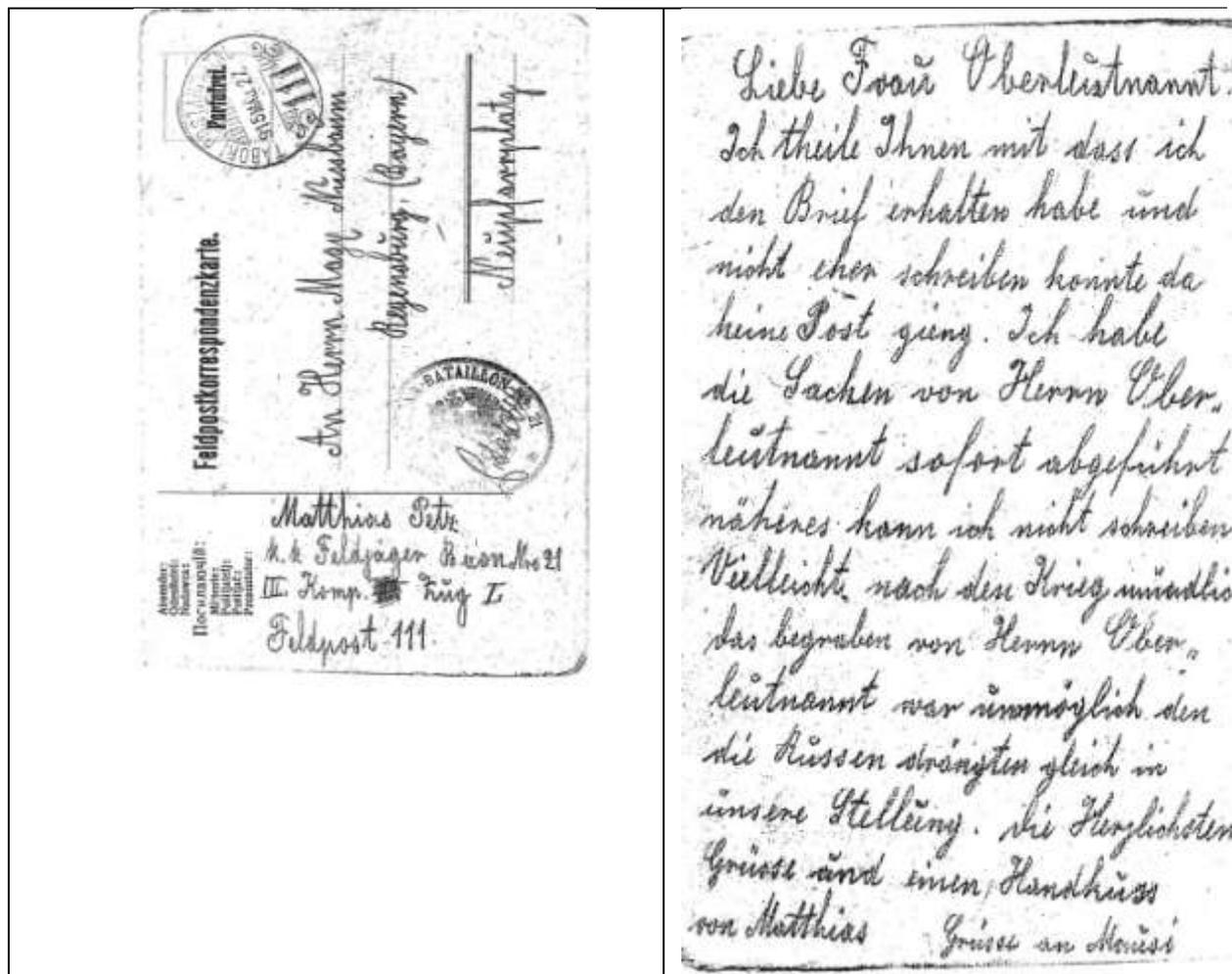
Auch sonst liebe Eltern bin ich ohne jedwede Nachricht! Der versprochene Brief folgt morgen. Viele herzliche Grüße Ihr dankeschuld. Franz

Nachdem sich Leutnant Prugg wieder von seiner Verwundung in seiner Garnison Bruck a. d. Mur erholt hat, ist er wiederum zu seiner Einheit zurück an die russisch – rumänische Grenze, wo die Russen in einer Großoffensive mit ihrer Südarkmee nach Ungarn eindringen wollten und die österreichisch-ungarischen und die deutschen Truppen ihre Frühjahrsoffensive vorbereiteten, die endlich den gewünschten Erfolg brachte.

Bei den schweren Kämpfen zu Ostern 1915 in den Karpathen am Uszocker Pass wurde allerdings Kompaniekommandant Oberleutnant Franz Georg Prugg am 12. April 1915 durch zwei Kopfschüsse getötet.

Sein Bursche schrieb: Seine Leiche konnte nicht geborgen und beerdigt werden, da die Feldjägerinheit Pruggs von den Gegnern überrannt wurde.

Zwei Tag später konnten die aufgegebenen Stellungen von ungarischen Einheiten zurückerobert werden.



Diese Karte schrieb der Offiziersbursche Feldjäger Matthias Petz an den Schwiegervater Prugg's in Regensburg. ...Grüße an Maudi = Tochter Eva

Seine Frau Eva wurde zur Kriegerwitwe und ihr inzwischen zweijähriges Kind Anna zur Halbwaise.

Nachfolgend: Andenkenbild an Franz Georg Prugg und ein Nachruf in einer steir. Zeitung.



Christliches Andenken im Gebete
an seinen lieben Sohn, Herrn

Franz Prugg

L. u. L. Oberleutnant und Kompagnie-Kommandant im 21. Feldjäger-Bataillon, Besizer der Militär- und Verdienst-Medaille am Bande des Kaiser-Verdienstkreuzes.

Sein einst in Serbien erhaltene Verwundung abheilt, rüfte er zum zweitenmale ein und fand, im 33. Lebensjahre, am 12. April 1915 in den Karpathen am der Spitze seiner Kompagnie den Heldentod für Kaiser und Vaterland.

R. I. P.

Die Auszeichnung am Ehrenband
ist wohl ein hoher Ruhm;
Die Auszeichnung am Gottesband
das höchste Heiligtum.

Es ist der Tod des Vaterland
Der höchste Capitulazion;
Es ist des Himmels Unterthun,
Wesshalb man zum höchsten Geht.

† **Auf dem Felde der Ehre gefallen.** Heute traf hier die Nachricht ein, daß in den Karpathenkämpfen am 2. April der Oberleutnant im 21. Feldjägerbataillon Herr Franz Prugg gefallen ist. Zwei Kopfschüsse machten dem Leben des jungen, hoffnungsvollen Offiziers ein Ende. Die Leiche konnte nicht geborgen werden. Die traurige Nachricht kam vom Bataillonskommando an die hier lebende Gattin des Offiziers. Der furchtbare Krieg hat in diesem Falle das denkbar glücklichste Familienleben zerrissen. Der Frau und dem kleinen zweijährigen Mädchen, das der Ehe entsproß, wendet sich die herzlichste Teilnahme der Allgemeinheit zu. Oberleutnant Prugg war im Herbst in Serbien durch einen Weinschuß verletzt worden und weilte mehrere Wochen zur Erholung hier. Er war ein äußerst sympathischer, lebenswürdiger Offizier, weshalb die Kunde von seinem Tode überall aufrichtige Trauer wakt.



Wir erhielten gestern die traurige Nachricht, daß unser
heißgeliebter Gatte und Vater, Herr

Franz Prugg

k. u. k. Oberleutnant und Kompagnie-Kommandant im 21. Feldjäger-
Bataillon, Besitzer der Militärverdienstmedaille am Bande des Militär-
verdienstkreuzes etc.

am 12. April d. J. in den Karpathen am Uszoker-Passe, nachdem er
von einer in Serbien erhaltenen Verwundung geheilt zum zweiten-
male eingerückt war, an der Spitze seiner Kompagnie den Heldentod
erlitten hat.

Bruck a. d. Mur, am 22. April 1915.

Anna Prugg und ihr Töchterchen Eva.

Separate Anzeigen werden nicht ausgesendet.



Anna Prugg und ihr Kind Eva

Der Witwe Eva Prugg wurde in Hopfgarten nach wie vor das Heimatrecht eingeräumt (siehe Heimatschein).

Geburts- und Taufschein

Nur zum pfarr- oder standesamtlichen Gebrauch

Aus dem hiesigen Geburts- und Taufbuche, Band V Blatt 79

hier bezeugt, daß am 21. September 1883 um 15 Uhr 30

(in Worten) achtzehn und dreiundachtzig

in Hopfgarten Markt 3 Pfarre Hopfgarten Braxental

geboren und am 22. IX 1883 nach röm.-kath. Ritus getauft wurde:

Name des Kindes	Franz Georg Prugg
Vater: Tauf- und Familienname, Religion, Beruf, Wohnort, Abstammung	Johann Prugg Organist und Lehrer hier
Mutter: Tauf- und Familienname, Religion, Abstammung bei unehel. Geburten: Tauf- und Familienname, Religion, Beruf, Wohnort, Abstammung	Agnes Mayr ehel. Tochter des Josef Mayr und der Theresia geb. Riedmann aus Wörgl
Taufpaten: Name, Beruf, Wohnort	Theresia Kaisermann Postmeistersgattin in Ellmau
Taufender Priester	Franz Jenal Frühmessbenefiziat
Anmerkung	

Bezeugt durch Siegel und Unterschrift:

f. c. Pfarrer Hopfgarten Braxental, am 17. VI 1937

(L. S.)



Witwe Anna Prugg und ihr Töchterchen Eva

Die Witwe zog nach dem Tod ihres Mannes zu ihren Eltern nach Regensburg, arbeitet dann als Sekretärin und Büroangestellte.

1936 verlor sie ihren Arbeitsplatz und zog nach Wien, ihre Mutter Aurelie Nußbaum zog nach dem Tod ihres Mannes nach Innsbruck.

Durch die Nürnberger Rassegesetze musste sie vermutlich zurück nach Österreich, der Heimatschein für Hopfgarten etc. wurde ihr deshalb ausgestellt.

Sie wurde jedoch anfangs 1944 in Wien verhaftet und ins KZ - Auschwitz eingeliefert und ist dort vermutlich am 23.10.1944 zu Tode gekommen.

Bezirksheimatbankwirtschaft Kitzbühel
 Hopfgarten, Bezirk Kitzbühel Tirol

Auszug aus dem
 Geschäftstagebuch des Gen. Postens Hopfgarten in der Sache Eva Prugg

E i n g a n g				A b g a n g			
Lfd. Zl.	Tag	Woher Datum	Aktenzeichen	B e r i f f t	Tag	Wohin	Erledigung
954	17.11.44	KPLSt. Wien	-/,	Prugg Eva, Verständigung, Mutter gestorben.	20.11.44	KPLSt. Berlin	Weitergeleitet da Prugg ver- zogen ist.
	2.1.45	Gestapo Potsdam	IV 6 b/44	Nicht gemeldet	3.1.45	Gestapo Potsdam	Weitergeleitet

Für die Richtigkeit der Abschrift.
 Hopfgarten, den 28. September 1946

Der Gen. Postenkommandant:
Miny
 Gen. Rev. Insp.

Die Tochter Eva Prugg besuchte in Regensburg eine katholische Mädchenschule bis zum Abitur und machte in Regensburg eine Gärtnerlehre und schloss diese mit „ sehr gut“ ab.

Ab Mitte der 1930-er Jahre ging sie nach Potsdam und war Gärtnerin im Betrieb von Karl Foerster.

In Potsdam lernte sie Walter Bernhardt kennen, der Konstrukteur in den Henschel-Flugzeugwerken in Berlin-Johannistal war.

Ein Antrag bei den Behörden zur Genehmigung einer Verehelichung wurde (Nürnberger Rassegesetze) abgelehnt, der Sohn Hans Peter Prugg wurde 1940 am 26.10.1940 deshalb unehelich geboren.

1941 fanden die Eltern zumindest eine gemeinsame Wohnung und überstanden das Kriegsende 1945 in Potsdam und heirateten danach.

Die Familie blieb dann in der DDR, da Walter Bernhardt eine gute Stellung im Straßenbau als Brückenkonstrukteur innehatte.

1983 starb Eva .

1960 trafen sich die Familienmitglieder der Prugg`s beim Stanglwirt zu einem Familientreffen.

2021 OSR Franz Ziernhöld

Die umfangreichen Unterlagen sind in einem Ordner unter „Prugg“ im Chronik-Archiv abgelegt und eignen sich durchaus für eine Diplomarbeit eines Studenten.